

NATUR.ERLEBNIS. CHIEMSEE

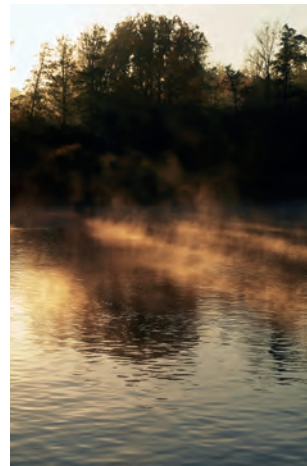
Menschen – Kultur – Natur

Der Inseldom, Herreninsel

Die Kastellanin, Herreninsel

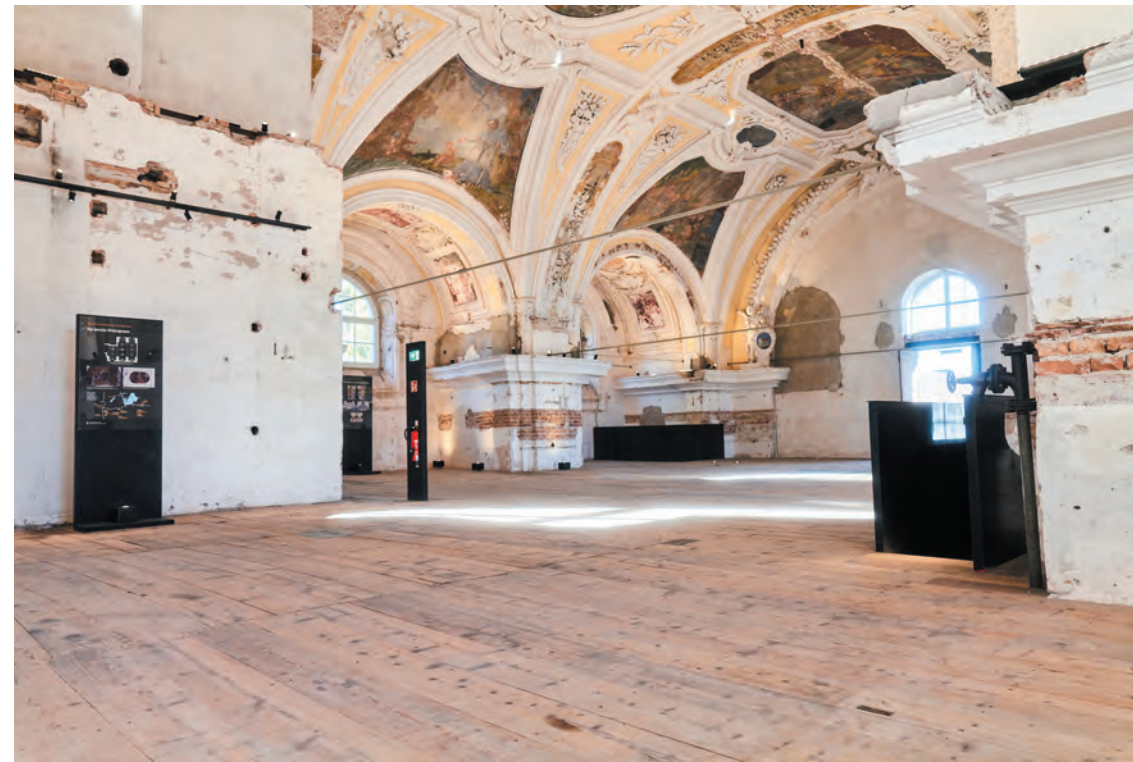
Mondkönig – Märchenkönig, Herreninsel

Fledermausbeobachtung, Herreninsel



DER INSELDOM von Herrenchiemsee

Ein großer Tag für die Insel Herrenchiemsee war die Wiedereröffnung des Insel-Domes. Schließlich ist Herrenchiemsee nicht nur eine Königs- und Verfassungs-Insel, sondern auch eine Kloster-Insel.





Wenn Geschichte vom Dunkel ins Helle wandert oder wenn man sich in einen dunklen Keller traut, dann kommt man der Geschichte des Doms immer näher – aber trauen muss man sich.





„Heute ist ein bewegender Tag für den Verein Freunde von Herrenchiemsee“ – mit diesen Worten begann dessen Vorsitzender Dr. Friedrich von Daumiller sein Grußwort anlässlich der Inseldom-Freigabe für die Bevölkerung und er ergänzte: „Als sich die Freunde von Herrenchiemsee am 13. Juni 1961 als Verein gründeten, waren die Pflege und Instandhaltung der Kulturgüter von Herrenchiemsee zentrale Bestandteile der Satzung. Seit 60 Jahren ist es das Bemühen des Vereins, der historischen und geistlichen Bedeutung von Herrenchiemsee gerecht zu werden, mit dem Inseldom kommen wir diesem Ansinnen jetzt stark entgegen“



Bis es zu einem bewegenden Tag für den gesamten Chiemgau kommen konnte, war viel in Bewegung: die Bayerische Schlösserverwaltung plante, finanzierte und führte die Bausanierung durch. Viele Leute und Behörden legten Hand an, die Landesregierung unterstützte das Mehr-Jahres-Projekt ebenfalls und letztlich trugen auch das zuständige Bauamt Rosenheim sowie zahlreiche Firmen und Handwerker mit Können und Fleiß bei. Eine echt bewegende Gemeinschaftsleistung.



Trotz lichteinflutender Türen: es bleibt nicht nur geschichtlich, sondern auch architektonisch imposant, wie einem Betrachter das kunstwerklich reiche Gewölbe entgegenwirkt.



Auch das ist einmalig. Jetzt gibt es nach vielen Jahren und Bemühungen (unter anderem von einem eigenen Freundeskreis Herrenchiemsee) wieder einen Lichtschimmer: denn jetzt sind wieder Führungen möglich.

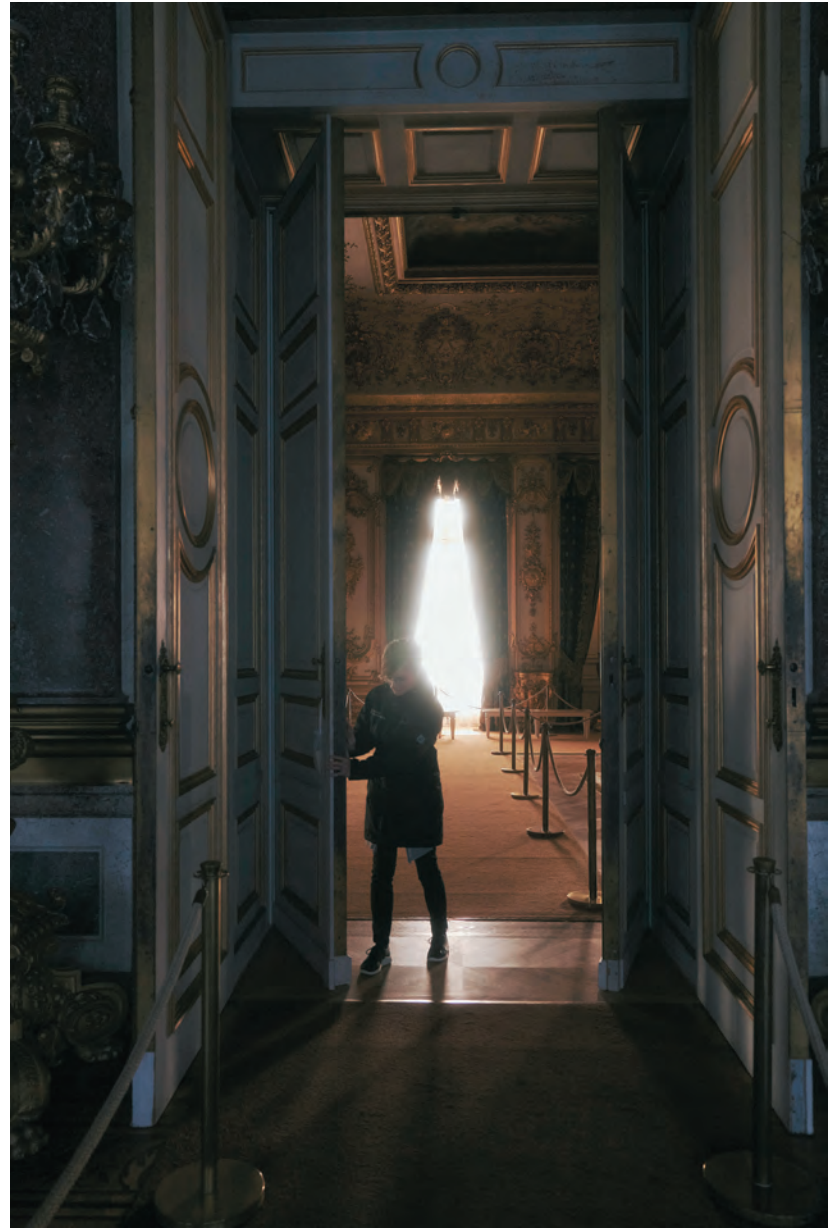
DIE KASTELLANIN

Königliches gut behüten

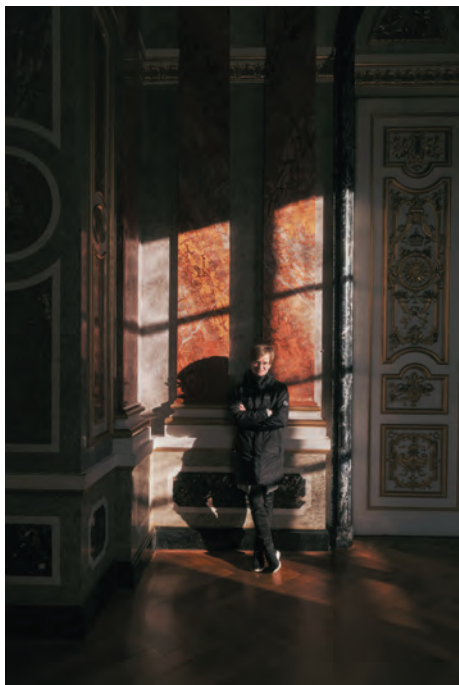
Eine Kastellanin – wie Veronika Endlicher - hat eine lange Geschichte. Bereits im 13. Jahrhundert gab es den mittelhochdeutschen Begriff *kastelán*, was so viel heißt wie „Zur Burg gehörig“. Nun ist Schloss Herrenchiemsee keine Burg, denn auf der Herreninsel fehlen allein schon die Berge.

Aber: Die ursprüngliche Aufgabe eines Aufsichtsbeamten, unter anderem eines Schlosses ist auch heute noch treffend und zielführend. Gut Aufpassen – das gilt es natürlich bei den reichen Schätzen eines Königsschlusses immerwährend. Ganz im Sinn seiner Majestät von König Ludwig II.



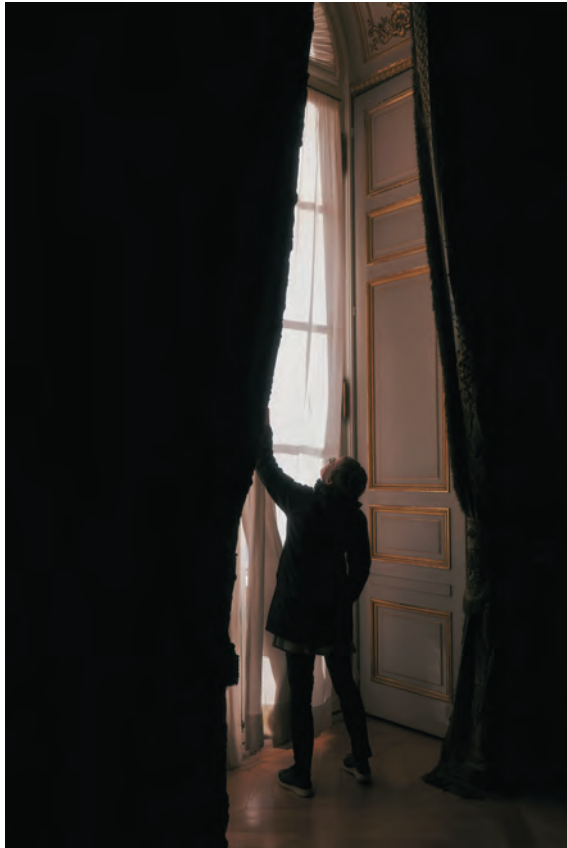


Licht und Schatten: das sind gemeinsame Symbolbilder, die auf das Schloss und auch auf dessen Räume immer wieder zutreffen. Das begann bereits mit dem Schlossbau, als eine Abholzung der Insel verhindert wurde.









Dürfen wir einen Blick wagen? Tages- und Sonnenlicht sind nicht in allen Räumen, in denen sich König Ludwig II. wohl wohlfühlt hat oder hätte. Schließlich ist es nicht ganz sicher, wie oft und wie lange der König auf der Herreninsel und im Schloss war. Und wenn er da war, dann wollte er am liebsten allein sein und dennoch gut umsorgt sein. Das hieß für seine Bediensteten immer wieder, vorsichtig Ausschau zu halten.

Ein ganz wichtiger Durchblick galt dem Spiegelsaal, einer Nachbildung von Schloss Versailles. Auf eine Länge von 100 Metern war dieser Saal lange Jahre für Kerzenbeleuchtungen ein heiß begehrtes Ziel. Diese regelmäßigen Veranstaltungen mit viel Publikum sind Geschichte, heute gibt es in ganz raren Fällen einen Staatsempfang auf königlich-bayerisch.





Sauber muss es sein, das ist klar in einem Schloss. Wäre ja schade um den Glanz von Gold und Glas in einmaliger Kombination. Um ein Schloss sauber halten zu können, bedarf es vieler fleißiger Hände, die im Stillen und verlässlich tätig sind. Ihnen sei an dieser Stelle einmal großer Dank gesagt.



Und sicher soll es, ja muss es auch immer sein. Es könnte bei der Größe des Schlosses ja auch leicht geschehen, dass sich ein Besucher mal verirrt. Unvorstellbar, wenn dieser unbemerkt und ungewollt im Schloss zurückbleibt. Allein bei König Ludwig II. in finsterner Nacht – einfach unvorstellbar.

MONDKÖNIG – MÄRCHENKÖNIG

Eine Nachtwanderung auf der Herreninsel

Vollmond auf der Herreninsel – das ist mehr als ein gewöhnliches Naturschauspiel in der Nacht. Schon König Ludwig II. war fasziniert vom Licht des Mondes, dessen Schein über dem Neuen Schloss von Herrenchiemsee ein besonderer ist. Kommen Sie mit auf eine Vollmond-Wanderung nach dem Motto „Mond-König“ – „Märchen-König“.





Schon die Überfahrt ab Prien-Stock ist erwartungsvoll: nächtlich und gemütlich geht es mit dem Schiff und mit dem Licht einer Laterne zur Herreninsel. Gut dass mit Konrad Hollerieth ein kundiger Reiseleiter mit an Bord ist.







Trotz Nacht: Licht vom Himmel und aus dem Schloss verzaubern die menschenleere Herreninsel. Schweigen ist angesagt.







Traum oder Wirklichkeit? Ist gar König Ludwig im Geiste noch vorhanden und hat extra Licht gemacht? Fragen ohne Antworten!



Eine wahre Rundreise: nicht nur zur Insel und zurück, sondern auch für Auge, Gefühl und Gemüt. Wieder daheim nimmt man die Mond-Insel mit in den Traum.



FLEDERMAUSBEOBACHTUNG

Mit Detektor & Scheinwerfer auf der Herreninsel

Verdächtig gespenstisch mutet es an, wenn auf Herrenchiemsee nächtliche Besucher kommen. Ihr Ziel ist zwar das königliche Schloss, aber weniger der König und seine Prunkräume. Vielmehr gehört deren Aufmerksamkeit seltenen Flug-Objekten, schließlich ist Herrenchiemsee eine „Insel der Fledermäuse“.





Eine Fledermausführung mit Stefan Syska beginnt wie fast jeder Herreninsel-Besuch mit einer Überfahrt mit einem Boot der Chiemsee-Schifffahrt.





Auf Herrenchiemsee ist man jederzeit willkommen, auch zur „Fledermaus-Zeit“





Stefan Syska: „Ende Oktober verlassen die meisten Fledermäuse das Schloss, nur einige Kleine Hufeisennasen überwintern im Keller“



Mausohr



Kleine Hufeisennase

Wimperfledermaus



Im Schlosdachboden wohnen Mausohr, Wimperfledermaus und Kleine Hufeisennasen.

Die drei Fotos wurden von Hr. Dr. Andreas Zahn, Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern, zur Verfügung gestellt.



Das Große Mausohr, eine typische Kirchenfledermaus, fühlt sich auch in einem Schloss wohl. Natürlich lässt sich das nicht unmittelbar im königlichen Dachstuhl beobachten, dafür aber lädt der Lichthof nahe dem gewöhnlichen Schlossführungs-Ausgang ein. Infotafeln, Lehrfilme und auch nachgebaute Verstecke können dort gefunden werden. Und schon weiß man mehr über das Große Mausohr und die Fledermäuse, deren abendlicher Flug dem Glücklichen beim Insel-Heimgang noch zusätzliche Freude macht.









Fast rätselhaft: Aufgrund der günstigen Lebensbedingungen kommen auf der Insel 16 der insgesamt 25 bayerischen Fledermausarten vor.





Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“

In der Broschürenreihe der Chiemseeagenda - verlegt vom Chiemsee Verlag - finden Sie u.a. viele reich bebilderte Wandervorschläge rund um den Chiemsee und im Chiemgau.

Der Chiemsee Verlag veröffentlicht Broschüren zum Thema „Natur, Tourismus und öffentlicher Verkehr“, wobei nicht eine Gewinnerzielung, sondern eine möglichst weit gestreute Information Interessierter im Vordergrund steht. Seit einiger Zeit erstellt und verlegt der Chiemsee Verlag Neuauflagen bzw. weitere Broschüren im Auftrag unterschiedlicher Herausgeber (Gemeinden, Verbände etc.).

Auf der Webseite www.naturerlebnis-chiemsee.de erhalten Sie nähere Informationen zu den einzelnen Heften. Die meisten Hefte stehen zum Download kostenlos zur Verfügung.

www.naturerlebnis-chiemsee.de

Unterstützt wird das Projekt unter anderem vom Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV), vom Tourismusverband Chiemsee-Alpenland (CAT), von der Bayerischen Schlösserverwaltung, von der Prien Marketing GmbH (PriMa) und von den Samerberger Nachrichten.



Bayerische
Schlösserverwaltung



Idee & Koordination: Claus Linke, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Chiemseeagenda und dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (Träger der Chiemseeagenda)

Text: Anton Hötzelsperger, www.samerbergernachrichten.de

Fotografie & Layout: Lara Freiburger & Maximilian Fischer, www.larafreiburger.com & www.maximilian-fischer.org

Fotorechte: Die Rechte an den Fotos liegen einerseits bei den Fotografen als Urheber der Fotos, wie auch bei der Bayerischen Schlösserverwaltung – www.schloesser.bayern.de –, als Eigentümerin der Sehenswürdigkeiten.

© 2022 LAMA_CONTENT

Ligsalzstraße 44, 80339 München, studio@lamacontent.com, www.lamacontent.de



Die **Fotostrecken-Reihe „NATUR.ERLEBNIS.CHIEMSEE“** — ist eine Sammlung von Fotoreportagen, die in loser Folge bei der Überarbeitung bzw. Neuerstellung einzelner Hefte der **Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“** entstehen.

Das Projekt entstand nach einer Idee der jungen münchener Fotografen Lara Freiburger und Maximilian Fischer, mit Unterstützung von Claus Linke von der Chiemseeagenda.

Mit ihren Fotos fangen sie das Leben am, auf und um den Chiemsee ein. Der Betrachter, ob Einheimischer, Besucher oder Tourist, soll auch abseits der Hauptthemen Entdecker werden und mehr als bisher von „**seinem Chiemsee**“ in Erinnerung behalten.

